

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1813

4.3.1813 (No. 9)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1014245](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1014245)

FEUILLE D'ANNONCES ET AVIS DIVERS

pour servir de supplément au Journal du Département
des bouches du Wèsèr.

Wöchentliche Anzeigen

als Supplement der Zeitung für das Département
der Weser-Mündungen.

Donnerstag, den 4. März 1813.

Arrondissement Oldenburg.

Der Präfect des Départements der Wesermündungen &c. &c.

(Fortsetzung)

Art. 10. Alle Reclamationen müssen vor dem Ablauf der Frist von drei Monaten nach Bekanntmachung der Rollen eingereicht werden. Dieser Zeitpunkt der Publication von welcher besagte Frist läuft, ist nach der Regel der 1. Januar.

Art. 11. Die nach dieser Frist eingegebenen Reclamationen werden weder vor dem Unterpräfecten zugelassen noch an den Controleur der Steuern abgesandt werden.

Art. 12. Alle Reclamationen müssen an den Unterpräfecten des Arrondissements adressirt werden. Diejenigen welche unmittelbar an den Präfecten, an den Maire oder an den Director der Steuern gerichtet worden, sind unzulässig.

Art. 13. Die Petitionen dürfen nur einen Gegenstand enthalten. Diejenigen, in welchen man verschiedene Haupt-Reclamationen vortragen wollte, werden nicht angenommen.

Art. 14. Die Petitionen müssen auf Stempelpapier seyn und zwar auf gebrochenen Bogen, mit dem Datum oben an, unterzeichnet von den Supplicanten, und auf der weißen Hälfte mit der kurzen Anzeige des Gegenstandes der Reclamationen versehen.

Art. 15. Die Supplicanten müssen stets in ihren Petitionen den Namen ihrer Commune angeben und nicht bloß den ihres Dorfes oder Hofes anführen.

Art. 16. Wenn sie nicht schreiben können, so muß davon besondere Erwähnung am Ende der Supplik geschehen.

Art. 17. Die Petitionen sind gleichfalls höchst persönlich; mehrere Individuen können nicht in einer Petition ihre Reclamationen vereint vortragen, wenn gleich der Gegenstand ihrer Reclamation derselbe seyn sollte.

Art. 18. Eine Ausnahme hiervon macht der Fall, wo mehrere Steuerpflichtige sich collective in demselben

Artikel der Rolle aufgeführt befinden: in diesem Fall kann die Reclamation im Namen Aller eingereicht werden.

Art. 19. Die Reclamanten müssen ihrer Petition anfügen:

Einen Auszug des Artikels der Rolle gegen welchen sie reclamiren;

Die Quittung der abgelaufenen Zahlungstermine.

Art. 20. Der Auszug muß von dem Einnehmer ausgestellt und unterzeichnet auch von dem Maire, oder dem Adjoint, oder im Nothfall von dem Controleur des Arrondissements legalisirt oder visirt werden.

Art. 21. Die Auszüge der Rollen müssen den Namen der Commune, die Natur der Contribution und das Jahr enthalten.

Art. 22. Die Summen werden so wie in der Rolle in Franken und Centimen ausgedrückt, aber ganz mit Buchstaben und nicht mit Zahlen.

Art. 23. Die Auszüge sind auf ungestempeltem Papiere.

Art. 24. Die Quittung muß von dem Einnehmer ausgestellt und unterzeichnet und von dem Maire oder dem Adjoint oder in deren Ermangelung von dem Controleur des Arrondissements visirt oder legalisirt seyn.

Art. 25. In allen Fällen eines Irrthums in der Materie muß der Reclamant außer dem Auszug des Artikels der Rolle, noch die Auszüge des Artikels oder der Artikel der Mutterrolle anlegen, welche nöthig sind, um den Irrthum in der Materie zu rechtfertigen.

Art. 26. Die Auszüge der Mutterrolle müssen entweder im Bureau des Steuer-Directors oder von dem Maire ausgefertigt und von dem Controleur des Arrondissements visirt werden.

Art. 27. Im Falle eines doppelten Ansages muß der Reclamant die Auszüge der Artikel der Mutterrolle beibringen, welche nöthig sind um die Identität der Artikel und den doppelten Anschlag darzuthun.

Art. 28. Im Falle des Antrags auf Herstellung der verhältnismäßigen Gleichheit muß der Reclamant an-



- 1) den ihn betreffenden Auszug des Artikels;
- 2) den Auszug der Artikel der Mutterrolle in Rücksicht welcher er reclamirt;
- 3) einen ähnlichen Auszug, der in Vergleichung gezogenen Steuer-Ansätze.
- 4) eine detaillirte und unterzeichnete Declaration des reinen Ertrags, zu welchem das in Vergleichung gezogene Eigenthum angesetzt werden müßte, um Gleichheit zwischen demselben und dem seinigen hervorzubringen.

Art. 29. Die Declaration muß für jeden Artikel, seine Größe und die Schätzung des reinen Ertrags anzeigen.

Art. 30. Im Falle einer Reclamation gegen die Patente muß der Auszug der Rolle nur die in die Rolle getragenen Summen enthalten, ohne den Preis für den Stempelbogen des Patents oder noch andere Kosten zu begreifen.

Art. 31. Die hier oben bemerkten Auszüge und andere Stücke müssen getrennt seyn: man darf nicht zwei auf demselben Papiere zusammenfassen.

Art. 32. Die Secretaires der Maires und Einnehmer können nur 10 Centimen für jeden Auszug aus der Mutterrolle verlangen.

Art. 33. Die Einreichung einer noch so gegründeten Reclamation befreyet den Supplicanten keinesweges von der Entrichtung der ganzen ihm auferlegten Steuern, selbst wenn nachmals ihm eine Herabsetzung oder Erlassung zuerkannt werden sollte.

Art. 34. Ist z. B. ein Steuerpflichtiger zu 100 Franken angesetzt, und erhielt er eine Erlassung von 20 Franken so muß er dessenungeachtet die 100 Franken für diesmal ganz bezahlen. Die ihm erlassene Summe von 20 Franken wird aber auf die Rollen des nächsten Jahres als Neben-Kalage zu seinem Profit wieder repartirt, und der diejährige Reclamant kann sodann die Wiedererstattung derselben von dem Einnehmer aus den zuerst erhobenen Geldern fordern, oder auch verlangen, daß diese 20 Franken auf die Steuer des nächsten Jahres ihm zu Gute gerechnet werden.

Bremen den 19ten Januar 1813.

v o n A r b e r g .

Gerichtliche Bekanntmachung.

Durch die Erkenntnisse des Tribunals erster Instanz zu Oldenburg als Handlungsgericht, vom 22. und 27. Januar 1813. ist der Apotheker Johann Hermann Detmers zu Oldenburg auf Ansuchen mehrerer seiner Gläubiger für Fallit erklärt, der Anfang des Fallissements auf den 21. Januar 1813. bestimmt und das Nöthige wegen Bewachung der Person des Falliten und der Siegelantwung verfügt worden, indem zugleich der Herr Tribunalsrichter von Deder zum Commissär und die Herren Municipalräthe Johann Conrad von Hartenken. und Kaufmann Bollmann mit Verlängerung ihrer Geschäftsführung auf 4 Wochen, zu provisorischen Agenten der Masse ernannt sind, welches in Gemäßheit

der Besche hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Der Greffier des Tribunals
F. W. Bedelius.

Öffentliche Verkäufe.

1) Gerichtlich gezwungener Verkauf eines Hauses mit Garten zwey Fück grün Land, einen Placken niedrig Land, und einen sogenannten Außendeichs-Placken.

Auf Ansuchen des Schiffscapitain Gerd Nehme in Elsleth, welcher den Unterzeichneten, Avoué beim Kaiserlichen Tribunal erster Instanz zu Oldenburg, wohnhaft zu Oldenburg in der Gaststraße zu seinem Sachwalter bestellt hat, sind mittelst Exploit des Tribunals-Guiffier G. F. A. Burmeister wohnhaft zu Oldenburg an der Achternstraße Nr. 223 vom 11. December 1812, von welchen dem Greffier des Friedensgerichts des Cantons Elsleth, Herrn Hermann Anton Lorenz wohnhaft in Elsleth und dem Herrn Johann Friedrich Hauerken, Maire der Commüne Elsleth wohnhaft zu Elsleth, Abschriften zurückgelassen worden, von denen auch das Original derselben visirt ist, welches auch am 15. Dec. 1812 zu Oldenburg durch den Herrn Receveur Dusable einregistrirt am 1. Februar 1813 beim Hypothekenbureau zu Oldenburg durch den Herrn Hypothekenverwahrer Küder, und am 6. Februar 1813 bey der Greffe des Kaiserlichen Tribunals erster Instanz zu Oldenburg eingetragen worden, folgende der Wittwe des weyland Johann Kimmme wohnhaft zu Lienen, im Arrondissement Oldenburg in der Commüne und im Canton Elsleth belegene Grundstücke, unter Beschlag gelegt worden, als: 1) ein Wohnhaus von Bindwerk gebauet mit der Nr. 9 bezeichnet, welches jetzt von der gedachten Wittwe Kimmme theils selbst und theils zur Heu von den Zimmermann Johann Hinrich Kind bewohnt wird. 2) Ein hinter und an beiden Seiten des obgedachten Hauses belegener Küchen- und Blumengarten. 3) 2 Fück gutes grünes Land neben dem Garten gelegen. 4) Einen Placken niedrig Land, ohne Maße, östlich am Deiche. 5) Einen sogenannten Außendeichsplacken gleichfalls ohne Maße auf welchem Reich wächst. 6) Drey Küchengartenplätze welche an die Rahnschiffer Johann Ernst Schäfer und Johann Berend und Reinert Schomaker verheuert sind.

Diese ebengedachten Grundstücke, nebst etwaigen sonstigen Zubehörungen sollen in der Audienz des Kaiserlichen Tribunals erster Instanz zu Oldenburg meistbietend verkauft werden und geschiehet daselbst die erste des erwähnten Verkaufsbdingungen am 1. Apr. 1813 Oldenburg 1813 Febr. 13. Harbers, Avoué.

2) Mittelst Exploit des Audienz-Guiffier Würdemann vom 18. November 1812 wovon dem Herrn Bernhard Fürchtgott Rolfs, Greffier des Friedensgerichts des Canton Oldenburg, und dem Herrn Johann Wigand Christian Erdmann, Maire der Commüne Oldenburg, beyde in Oldenburg wohnhaft, A



schriften zurückgelassen worden sind, welches am 19. November 1812 zu Oldenburg durch den Herrn Receveur Désable daselbst, einregistrirt, am 28. November 1812 bey dem Hypotheken-Bureau zu Oldenburg durch den Herrn Hypothekenbewahrer Müller, auch am 5. December 1812 bey der Griffe des Kaiserl. Tribunals erster Instanz zu Oldenburg, eingetragen wurde; auf Ansuchen des Herrn Christian Ahlhorn, ehemaliger Sportelrevendant, wohnhaft in Oldenburg, welcher den Herrn Friedrich Rudolf von Harten, Avoué bey dem Kaiserl. Tribunale erster Instanz zu Oldenburg, wohnhaft daselbst, zu seinen Anwalt bestellt hat, ist des Herrn Anton Gottlieb Fuhken, Advocat bey dem Kaiserlichen Tribunale erster Instanz zu Oldenburg, wohnhaft in Oldenburg, im Arrondissement, in der Gemeinde und der Stadt Oldenburg, an der Huntestraße belegen, mit Nr. 150 bezeichnetes Haus sammt dem dabei befindlichen, zum Hause gehörenden Hofplaz, Garten und Stalle unter Arrest gelegt worden und soll gedachtes Haus mit den erwähnten und allen sonstigen Zubehörungen in der Audienz des Tribunals erster Instanz zu Oldenburg öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die erste Verkündigung ist am 26. Januar 1813 und die dritte am 23. Februar 1813 geschehen. Hierauf ist in der Audienz vom 23. Februar 1813 dem Herrn Christian Ahlhorn für dessen Gebot von vier und zwanzig tausend vier hundert und achtzig Francs der vorläufige Zuschlag erteilt. Zur Ertheilung des endlichen Zuschlags ist die Audienz vom 27. April 1813 bestimmt.

Oldenburg den 24. Februar 1813.

F. R. von Harten, Avoué.

3) In Auftrag des Herrn Hinrich Kosten, Einwohners zu Sprump in der Waicre und Canton Delmenhorst, Arrondissement Oldenburg und Eigener einer daselbst belegenen Stätte mache ich hiedurch bekannt, daß derselbe gewillet ist, seine Stätte mit Pertinentien, bestehend aus 1) dem Haupt-Wohnhause mit dem mit Holz beplanten Hofraume, etwa zwei Scheffelsaat groß, einen mit vorzüglich guten Obstbäumen besetzten Obstgarten und einem auch mit Obstbäumen beplanten Garten vor dem Hause, beyde etwa 4 Scheffelsaat groß, auch sechs Scheffelsaat guten Roggenlande. 2) Einem Feuerhause nebst Garten und etwa 12 Scheffel Saartlandes. 3) Einem Feuerhause mit etwa eilf Scheffelsaat zum Theil uncultivirten Landes. 4) Einem Feuerhause mit Hofraume von einem Scheffelsaat und zwei Gärten von sechs Scheffelsaat, auch sechs Scheffelsaat Roggen Landes. 5) Einem Feuerhause mit Hofraume und einem Garten auch zwei zum Theil noch uncultivirten Rämpe von 15 Scheffelsaat. 6) Zehn Stück Roggenlandes hinter dem Haupthause von 13 Scheffelsaat. 7) Sieben Stück Roggenlandes gegen den Hof des Haupthauses von 7 Scheffelsaat. 8) Sechs Scheffelsaat Roggen Landes,

9) Zwei Dorfmoörden auf der Annen Höhe. 10) Zwei Manns- und einen Frauenstande in der Hasberger Kirche. 11) Einem Begräbniß auf dem Hasberger Kirchhofe, durch mich öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Zu den öffentlichen präparatorischen Aufgebote dieses Grundstücks ist Termin auf den eilften nächsten Monats März Vormittages neun Uhr in des Dietrich Bartels zu Haidkrug Wirthshause angesetzt und wollen sich die Kaufliebhaber zu gedachter Zeit daselbst einfinden. Nähere Nachricht giebt der Eigener Herrmann Hinrich Kosten zu Sprump.

Die Gläubiger des Herrn Hinrich Kosten werden sodann ersucht mir die Anzeige ihrer Forderungen an denselben forderfamst zu machen.

Delmenhorst, Febr. 22. 1813.

Anthony, Notar.

4) Jürgen Schnitker läßt am 16. und 17. März dieses Jahres Nachmittags 1 Uhr in seiner Wohnung zu Alse 6 milchende und trächtige Kühe, 1 dito güst, 2 güste Quenen, 5 Kuehender, 1 braun Mutterpferd mit Zeichen, 1 dito mit 2 weißen Hinterfüßen und Blasse, 1 trächtig Sau, 1 Borchschwein 1 trächtig Schaaf, 1 Schaaßbock, 2 beschlagene Wagen, 1 Wagen Aufsatz, 1 Egde, 2 Pflüge, 1 Grünsquerne, 13 vollständige Betten, 6 kupferne Milkessel, 11 dito Feuerkessel und sonstiges Haus- und Ackergeräth durch den unterzeichneten Notar öffentlich meistbietend verkaufen.

Hartwarden den 17. Februar 1813.

H. J. Amann.

5) Montag den 8. März Nachmittags 3 Uhr ist der Herr J. H. Wagner, gewillet sein an der Achternstraße belegen Wohnhaus nebst Zubehör im Beseyn des Herrn Notar Zedelius im Hause des unterzeichneten und durch denselben öffentlich an den Meistbietenden verkaufen zu lassen. Dieses Haus so vor einigen Jahren zum Theil neu erbauet und besonders zur Handlung, Wirthschaft, Anlegung einer Fabrick und sonstigen Gewerbe sehr passend ist, enthält unten im Hause 4 geräumige Zimmer, Kammern, große Küche und Keller, oben einen schönen großen Saal, 2 Nebenzimmer, 2 Kammern und Küche nebst großen Vorplatz und einen geräumigen Boden der verschlossen werden kann. — Hinter dem Hause befindet sich noch ein Pockhaus worin gute Gelegenheit zur Einquartierung und 2 Boden, vor demselben ein großer Hofplatz wozu von vorne eine Einfarth geht, neben und hinter demselben ein großer Garten nach den Wall führend. —

J. D. Schulz, Mäkler.

5) Am 11. März d. J. Morgens 9 Uhr werden in der Nähe der vormaligen Reitbahn öffentlich, im Beseyn eines beikommenden Kaiserl. Officils, meistbietend verkauft, als: 8 Pferde von 3 bis höchstens 7 Jahr alt, alle gesund und in jedem Tacke ganz

brauchbar. Ein vierfüßiger Chaisewagen mit Verdeck, so gut wie neu. Ein weitspurigter Kürwagen mit Verdeck, fast neu. Ein weitspurigter Wagen mit Verdeck, ganz neu. Zwey ganz gute engspurigte beschlagene Wagen ganz gut. Ein großer Holzschlitten, so gut wie neu; uebst vieles Pferdegeschire für circa 10 bis 12 Pferden, worunter einiges ganz neu; mehrere Sattel, worunter einige englische Britschen, sehr gut. Der Zahlungs-termin wird bey dem Verkauf bekannt gemacht werden. Nähere Nachricht durch

Schnitger.

7) Montag den 15. März Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr wird im Hause Nr. 96 an der Langenstraße im Beysein des Herrn Huissier Detken eine öffentliche Auction von verschiedenen fast ganz neuen Mobilien bestehend in 3 complete Betten, 2 Pferdehaarenen Madragen, 2 Mahagoni Bettstellen, 1 dito Sopha mit Pferdehaat und Springfedern, 1 duzend Stühle mit Polster, 2 Lehnstühle, 2 Mahagoni Ausziehtische, 1 Comode, 2 Nachtsche, 1 fast neues Pferdegeschir, 1 weißes Caffee Service, Gläser und Porzellan nebst mehrern andern Sachen, gehalten werden, sodann werden diesem Verkauf beygefügt, einige hundert Säcke, 300 fl Annies, nebst der Rest eines Waarenlagers, bestehend, in Westen, Hosenzengen, Strümpfen, baumwollenen Mützen, Satteln, Reitzzeugen und mehreren Sachen nebst einigen 100 Stück feinen runden und zusammengesetzten Brabander Hüthe.

J. D. Schutz, Mäkler.

8) Detrich Eilers von Senggerwarden, läßt am Sonnabend den 6. März d. J. Nachmittags 1 Uhr in Eilert Kramers Wirthshause zu Neuenbroock 150 holländische Schaafe öffentlich meistbietend verkaufen.

Oldenburg 1813.

Hoting.

9) Johann Hinrich Hacke außern Eoversten, läßt am 17. März d. J. Nachmittags 1 Uhr in seinem Hause, durch den Herrn Notar Zedelius, 4 milchende Kühe, 12 Pferde worunter 4 braune Mutterpferde, 1 dunkelbraune und 2 hellbraune Wallachen, ferner 2 Reisewagens mit verdeckten Stühlen, einen verdeckten 4 sßigen dito, einen dito ohne verdeckten Stuhl, 3 beschlagene Ackerwagen, 3 Schweine, einige Tonnen Saathaber, 3 Betten auch für 14 Pferde Geschir und die bey Johann Hinr. Steencken Hause belegene sogenannte Heumanns Mische von 3 Tagewerk, öffentlich meistbietend verkaufen, im Fall aber für die Mische nicht hinlänglich geboten werden sollte, selbige nebst 5 Tagewerk Wischland bey Wittwe Meyers, Hause, theilweise an Meistbietende verheuern.

Oldenburg.

Hoting.

10) Der Hausmann Johann Dierck Schweers zu Tungenln läßt am 8. März d. J. in Johann Brandts Wirthshause zu Tungenln durch den Herrn Notar Hackewessel, nachbenannte Grundstücke öffentlich meistbietend verkaufen, als: 1) das kleine Broock an der Lethen mit dem Zuschlag, 2) einen neuen Kamp daneben

von 40 Scheffelsaat, 3) auf den Mehnenkamp 4 Scheffelsaat, 4) die Hälfte der Tungenlswische, 5) den Fang, 6) das kleine Fahrnest, 7) das Dreck, 8) den Placken auf den großen Fahrnest, 9) den Placken auf der Marsch an Dierck Büffelmanns Lande, 10) den Placken daselbst westwärts des Tungenler Damms, 11) den Placken daselbst östlich des Tungenler Damms an der Hunte, 12) das Heuerhaus mit den kleinen Imhof, 13) ein Stück im großen Imhof von $1\frac{1}{2}$ Scheffelsaat, und 14) ein Stück auf den Wittjenberge von 3 Scheffelsaat.

11) Es ist die Wittwe Detken zum Hackendorferwury gewillet am zehnten März und folgenden Tagen Nachmittags 1 Uhr verschiedene Mobilieffecten unter andern 11 tiebige Kühe und Quenen, 3 güste Kühe mehrentheils fett, 6 Kuh- und Ochsenrinder, einige Milchälber, 2 Pferde, 5 Schweine, wovon 2 trächtig, 1 Schaaf, 1 Schaafbock, 1 beschlagene und einen hölzernen Wagen, 1 Pflug, 2 Eyden, 1 Mist-Schlitten, einige Hecke, 1 Staubmühle, 1 Hackellade, 4 Betten, Schränke, Tische, Stühle, durch den unterzeichneten Notar in ihrer Behausung verkaufen zu lassen.

Hartwarden den 24. Februar 1813.

H. J. Amann

12) Es wird hiedurch bekannt gemacht daß der im vorigen Wochenblatte angezeigte Verkauf der beweglichen Güter des Johann Hinrich Wessels zum Jahderaußendeich bestehend in 4 Pferden, 6 Kühen, 8 jungen Beestern, mehreren jungen Kälbern, Schweinen, 6 bis 7 Schaafen, Wagens, Eyden, Pflügen, Schränken, Tischen, Stühlen, und sonst allerley hausgeräthlichen Sachen nicht am 3. sondern am 9. März d. J. gehalten werden wird. Der Verkauf wird um 1 Uhr Nachmittags in des Verkäufers Hause seinen Anfang nehmen.

Nastede 1813 Febr. 24.

Schörling, Huissier des Cantons Nastede.

13) Es sollen am sechzehnten künftigen Monats März um zwey Uhr Nachmittags in dem Mühlengerbäude außer dem Harenthor folgende bey dem Landmann Rudolf Brandt zu Bloh, gepfändete Moverien, als: 1) drey Kühe, 2) zwey Kälber, 3) zwey Schweine, öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Oldenburg 1812 Febr. 27.

Der Huissier des Friedensgericht zu Oldenburg, F. Detken.

14) Es sollen am zwölften März 1813 Nachmittags um zwey Uhr in des hier selbst wohnenden Gastwirths Hoyers Hause verschiedene bey dem Arbeitsmann Burkamper in Oldenburg, gepfändete hausgeräthliche Sachen gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg

Der Huissier des hiesigen Friedensgericht J. D. Detken.

11) Der Hausmann Heine Haven zu Dalsper, läßt am 15. März d. J., (und nicht am 8 März, wie vorher bekannt gemacht worden), Nachmittags 1 Uhr in seinem Hause, 6 tiebige und milchende Kühe, 12 drey und zweyjährige Ochsen, 6 Kuh- und Ochsenrinder, 2 Kälber, 6 Pferde und Füllen, 1 tiebige Sau, 2 Schaafe, 4 Gänse, 2 holzerne und 1 beschlagenen Wagen, 2 Pflüge, 2 Egden, 1 Schlaguhr, 1 großen Braukessel, einige Tonnen Rocken und allerhand sonstiges Haus- und Ackergeräth, durch den Herrn Notar Flor öffentlich meistbietend verkaufen, zugleich auch seine Stelle Stückweise oder im Ganzen von Maytag d. J. ab an auf einige Jahre, an Meißbietende verheuern.

Oldenburg 1813.

Hoting.

12) Eilert Westing zu Bloh, läßt am 12. März d. J. Nachmittags 1 Uhr in seinem Hause, 1) die sogenannte Kohnhögte an die Bloher Wasserzucht 11½ Fuch groß, 2) den bestriedigten Kamp vor Joh. Hinr. Behnen Hauße, 3) den Schäferkamp nebst einigen daran liegenden Fäcken Heidland theilweise oder zusammen, 4) Eine Torfbude zum Abbruch, 5) einige Scheffelsaat grünen Rocken und 6) allerhand Haus und Ackergeräth, durch den Herrn Notar Jedelius öffentlich meistbietend verkaufen.

Oldenburg.

Hoting.

Zu verkaufen.

1) Eine Parthey fein Pariser Porcelain, bestehend in geschmackvoll gemahlten und vergoldeten Caffee-Servicen und Mundrassen, wie auch ord. Tassen, alles zu den billigsten Fabrique-Preisen unter der Hand zu verkaufen.

J. D. Schulz, Mäcker.

2) Meinen geehrten Freunden und Gönnern zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich jetzt ein Lager von Begefacer Porter Bier habe, das sich wie bekannt durch seine Güte besonders auszeichnet. Zugleich benutze ich diese Gelegenheit meine Gewürzhandlung, bestehend aus allen möglichen Gewürz- und Farbe-Waaren, Chocolade, Kappern, Sardellen, Citronen, schöne Rheinische Wallnüsse, alles zu den möglichst billigen Preisen, bestens zu empfehlen.

Oldenburg den 27. Februar 1813.

Ludwig Meiners.

3) Schönschmecker Domingo-Caffee 6 fl für 1 Pistole das fl 1 rC Courant, feiner Martinique-Caffe 5 fl für 1 Pistole, das fl 1 rC 6 gr. Cour., ganz feiner Hamburger Rassinade in Broden à 63 gr. Gold das fl, Melis, mehrere Sorten Candies, feiner Deutscher- und Surrogat-Caffe, bester Bremer, Holländischer und Braunschweiger Cichorien, feine Chocolate und Cacao. — Alle Sorten feine Gewürze, Canehl und Canehlblüthe, Muskatnüsse und Blumen, Cardamon in Schalen und schon ausgemachter, Gewürz-Nellen, Saffran, weißer ganzer und gemahlener Ingber, weiß und brauner Sago, Nürnberger beste

Faben-Makronen, feines sehr weißes Reismehl, sehr schönes Hoyaer Blumenmehl 100 fl 5½ rC Pd'or, 18 fl für 1 rC Gold, das fl 5 gr. — Frische Brunellen das fl 32 gr., neue Hamburger Zwetschen das fl 8 und 9 gr., alte 5 gr., Catharinen-Pflaumen zu 8 und 16 gr. das fl, bestes Oberländisches Zwetschenmus das fl 10 gr., Zwetschen ohne Steine, das fl 12 gr., getrocknete saure- und große süße Herz-Kirschen das fl 16, getrocknete geschälte Apfel das fl 14 gr., Rosinen das fl 24 und 26 gr., Corinthen das fl 24 gr. Noch einige eingemachte Früchte, als Appricosen in Brantwein, das Glas 48 gr., Pfirschen in dito das Glas 54 gr., Hagebutten in dito das Glas 36 gr., Mirabellen in dito das Glas 36 gr., Stachelbeeren in dito das Glas 46 gr., Wälsche Nüsse in dito das Glas 54 gr., grüne Zwetschen in dito das Glas 36 gr., grüne Pflaumen in dito das Glas 44 gr., Kirschen in Essig das Glas 36 gr. — Johannisbeeren-Geele das Glas 24 gr. und Charlotten in Essig. — Franz-Kümmel, Annies- und Wacholder-Brantwein, bester Franz- und Eyder-Essig, frisches Rosenwasser, bester Hamster Soya in Boutheillen, und Championons, reiner Zucker-, Runkelrüben- und Wurzel-Sirup, bester, sehr bekannter Senf das fl 12 gr., auch in kleinen Krügen zum Versenden. — Frische Cappern, Sardellen, Holland. Heringe das Stück 1. 2 und 3 gr., schöner Stockfisch, Merrettig, Rohm-, Emden und Leerer Käse, schöner Kümmeltäse das fl 5 gr. — Bestes Rüböl 9 fl für 1 rC Gold, das fl 10 gr. Cour., feines ächtes Prob. Del das fl 40 gr., bestes Sallath-Del das fl 30 gr., Bumbi und Terpenindl. — Feiner Amidam in viereckigten Stücken 8 fl für 1 rC, Bremer Amidam in länglichen Stücken 6½ fl 1 rC das fl 11 gr., Indigo-, Platt-Indigo, Pinksen-, Lacinus- und Neublau. Beste Bremer grüne Delfeiffe in plombirten Fässern, das Viertel 6½ rC Gold, das fl 10 gr., beste weiße Seiffe in dicken und dünnen Stangen das fl 10 gr., 8 fl für 1 rC Cour. — Feine und mittel Perrelgrauzen, Schelbegerste, vorigjährige gelbe Erbsen der Scheffel 1 rC 24 gr. Gold, die Kanne 7 gr., Engelbohnen zum Kochen vorzüglich zu empfehlen 16 fl für 1 rC das fl 5 gr., Buchweizen-, Gersten-, Hafer- Hirse- und ganz frische Egergrühe, nebst mehreren Waaren zu den alleräußersten Preisen bey

Strohm am Damme Nr. 123.

4) Fünf Stück fein weiß Holländisches Hemdelinnen von 20 bis 36 rC das Stück. — Beste Oberländische Strinkohlen die Last 55 rC, die Tonne 5 rC Pd'or. — Geschliffene und gekantete Flohensleine bey hundert Ellen und einzelnen Stücken. — Schöner geseibeter Muschelfalk per Scheffel 42 gr. Courant, bey Tonnen etwas billiger bey

Strohm am Damme Nr. 123.

5) Unterzeichneter ist gewillt, seine hieselbst zu Hatten im Cantens-Hauptorte in einer angenehmen gesunden Gegend auf den halben Wege zwischen Oldenburg und Bremen belegene Besingung, so mit den weit

läufigen Haupt- und Nebengebäuden, zu 7200 \mathcal{R} in der Brandcasse versichert, zur Treibung eines jeden Gewerbes sehr bequem ist, zu verkaufen, oder auch allenfalls zu verheuern. Etwaige Liebhaber werden ersucht, sich entweder persönlich oder in frankirten Briefen bey mir zu melden.

Hatten 1813. Febr. 37.

Greif.

6) Des sel. Herrn Fischer Frau Wittwe, will am 10. März d. J. in ihrem Packhause an der Haarenstraße, durch den Herrn Mäckler Schulz, im Beiseyn des Hen. Huissier Detken, öffentlich verkaufen lassen, als: ledige Drehöfste, halbe Stückfässer, kleine Fässer, Seiffenfässer, Pfeiffenkisten, Salzsäcke, einige Stücke neues Sacklinnen, neue Matten, neue Fensterkörbe, verschiedene neue Eichen-Böhlen, neue Fensterzargen mit Fenster Rahmen, einige gute Fensterladen, einen neuen eiser- nen Ofen Lit B., 1 Schleiffstein mit Zubehör, einen großen Kalkrog, mehrere kleine Kalktröge, auch andere zum Bau brauchbare Geräthschaften. Ferner eine fast neue Hächellade, einen Schlitten, eine Haberkiste, 1 Wagesstich mit Schaalen, 2 Gartenbänke, einige Stühle, auch einige Schock gute Dannen Bohnensan- gen und sonstige Gartengeräthschaften. 30 bis 40 Ries Druckpapier zu Luten.

7) Zu den billigsten Preisen zu verkaufen bey Mund und Weissich in der Muttenstraße Nr. 465. gelb Franz. Schaafleder, gelb dito gereift mit Narben, gelbe dito, dito gereift mit Narben, roth dito, dito fein, schwarz dito ordinaire, dito für Hutmacher und Buchbinder, dito lohgaar, dito Kuppengaar, dito schmalgaar, alatt Dänisch Handschuh-Leder, raube dito, mittel dito. Achte Cassiane oder Biegencorduan, fein schwarz, mit- tel fein dito, grün fein, gelb dito, roth dito, laquirte Stulpen, Natur Stulpfelle, Eubarow-Schäfte, Roslederne dito, starke Kalllederne Riemenschäfte, mit- tel dito, fein laquirt schwarz Kallleder, schwarz ge- thautes Kallleder, Falt- oder Rindleder. Mastreis- cher, Baseler und deutsch Sohlleder wird in einigen Tagen auch bey uns eintreffen.

8) Da ich gewillet bin meine Braugeräthschaften zu verkaufen, so können sich Liebhaber bey mir einfinden und mit mir accordiren, es ist zu besehen bey mir im Hause Strüchhauser Mühle den 20 Februar 1813. Johann Gerhard Wargmann.

9) Von den feinsten Sorten hochstämmiger- und Espalier-Bäume, als Apffel, Birnen, Kirsch, Pflaum und Zwetschen, Espalier-Pfirschen und Aprikosen, Weinstöcke, große Lombertsche Nüsse, Quitten, Johannis- Stachel und Himbeeren, Provincerosen, Weiss- dorn und Ligusterum, große Linden, Pappeln, Casto- nien, Ahorn und Accacien, schönblühende Gesträuche und 2jährige Spargel-Pflanzen, alle frische und die Garten-Kräuter, Alee- und Blumen-Saamen. Ver- zeichnisse nebst den Preisen werden unentgeltlich ausge- geben bey
J. G. Meybohm in Bremen
in der Neustadt, Grünenstraße,

10) Ein vorne außer dem Haarenthor belegenes Wohnhaus nebst Garten, worin seit einem Jahre mit gutem Erfolg Wirthschaft getrieben, unter der Hand. Außer vielen schönen fruchttragenden Obstbäumen be- findet sich im Garten auch eine Regelebahn. Nähere Nachricht ertheilt
Mäckler Schulz.

11) Ein außer dem heil. Geist Thor belegener Garten circa 4 Scheffelsaat groß, worin ein Wohnhaus und verschiedene tragbare Obstbäume wobey der Herr Huissier von Harten und der Herr F. W. Grovermann mit ihren Gärten benachbart sind.

Auch ein Garten außer demselben Thor hinter dem sogenannten neuen Hause belegen, circa 2 Scheffelsaat groß, worin ein Gartenhaus mit Küche, vor einigen Jahren erst neu erbaut, wobey der Herr Chr. Krenk und Herr Goldschmidt Krenk mit ihren Gärten be- nachbart, sind beide unter der Hand zu verkaufen.

Noch ein Garten zwischen dem heil. Geist und Haaren Thor belegen, wobey der Herr Buchhinder Seecken mit seinem Garten benachbart, ist auf ein oder mehrere Jahre unter der Hand zu verheuern. Nähere Nach- richt ertheilt
J. D. Schulz, Mäckler.

12) Ein an der Stauwiese belegener großer schöner Garten mit vielen fruchttragenden Obstbäumen und einigen Spargelbeeten, worin ein Gartenhaus befind- lich, unter der Hand durch
Mäckler Schulz.

Zu vermietthen.

1) Es soll des weyland Berend Anton Nieschietter Hoffstelle zu Waddens mit 59 Jück Landis, worunter 28 Jücken Pflugland, wovon 4 Jück mit Rapfaat be- säet, und 8 Jück neu gewähltes Land wovon 4 Jücken in diesem Frühjahr mit März-Gässen besaamt wer- den können, und 2 Jücken mit Roggen besaamt, be- findlich sind, nebst einem Köterhause am 2. März des Nachmittags 2 Uhr bey Claus Schlötelburg öffent- lich verheuert werden auf 4 bis 6 Jahren.

Gerdt Janßen, Vormund.

2) Eine Oberetage, bestehend in zwey geräumigen Stuben und einer Schlafkammer mit einer hellen Ki- che, auch Boden- und Kellerraum; sodann noch eine gute Stube mit Schlafkammer und Bequemlichkeit zur Furrung und zum Kochen, ist diesen Ostern Umzie- zeit zu vermietthen, und das Nähere bey dem Copist- Knochenhauer in der Haarenstraße Nr. 456 zu erfragen.

3) Das zur Schweiher Mühle belegene Interessent- Haus soll am 6. März in des Gastwirths von Minden Hause auf 1 Jahr verheuert werden; Heuerliethhaber können sich einfinden, und mit mir accordiren.

Freischenmoor.

Wittvogel.

4) Ich habe auf Ostern eine Stube nebst Boden- raum, Feuerherd und Platz im Keller zu vermietthen.
P. Messing.

5) Eine Wohnung in der obern Etage für Familie und mehrere Zimmer für einzelne Personen zu vermiet- then.
J. D. Schulz, Mäckler.

6) Da ich gezwungen bin, eine meiner im Butjadingerlande belegenen Apotheken selbst zu beziehen, so bin ich gewillt das von mir bis jetzt heuerlich bewohnte, in der angenehmen Gegend des Arrondissements Oldenburg, Mairie Kastede, zu Loy belegene Landwesen, anderweitig zu verheuern. Dasselbe besteht aus einem sehr geräumigen und bequem eingerichteten Wohnhause und Nebengebäude, einem mit den schönsten tragbaren Obstbäumen versehenen Garten nebst einigen dreißig Scheffel Roggenfaat, und etwa 8 Scheffel Saat mit Klee, wovon so viel als für 2 Kühe an Fütterung hinlänglich, gewonnen werden kann. Die Heuer kann auf Maytag dieses Jahres angetreten werden. Liebhaber wollen sich deshalb in frankirten Briefen an mich wenden.

Apotheker G. E. Hemme,
zu Loy, Mairie Kastede, Arrondissement Oldenburg.

Sachen die gefunden.

Es ist eine goldene Nadel gefunden, welche gegen die anzugebenden richtigen Merkmahle und Erstattung der Kosten wieder zu erhalten ist bey
P. Messing.

Personen die ihre Dienste antragen.

Ein conscriptions- und fehlerfreier ziemlich großer stark und wohlgewachsener junger Mensch der schon über ein Jahr im Oldenburgischen Militairdienste gestanden, in der Nähe von Oldenburg gebürtig und sich aufhaltend, ist erbötig gegen ein recht gutes Kaufgeld einen Conscriptionen zu remptaciren. Nähere Nachricht giebt die Expedition dieses Supplementarblatts in Oldenburg.

Zu belegende Gelder.

- 1) 91 \mathcal{R} Gold Esenshammer Kirchincapitalien so gleich bey dem Juraten Joh. Gerh. Battermann.
- 2) Auf die ersten sichersten Handfesten verschiedene Summen zu 5 pC als 6000, 2000, 800, 500, 300 \mathcal{R} und mehrere kleine Posten anzuliehn. Nähere Nachricht erteilt
J. D. Schulz, Mäcker.

Aufforderungen.

- 1) Alle diejenigen welche an weyland Albert Wohlers zu Strüchhausen, Zinsen oder sonst schuldig geblieben sind müssen sich, bey Vermeidung der Klage binnen 14 Tagen bey dem Vormund Joh. Hinr. Ostenhoff, in Klippanne mit der Bezahlung einfinden, auch können diejenigen welche an gedachten Wohlers Forderungen haben sich binnen gleicher Zeit melden.
- 2) Wer an den Nachlaß des weyland Hausmanns Berend Anton Niesebieter zu Waddens Forderung hat, wird ersucht, seine Rechnung in 14 Tagen an den Unterzeichneten einzuschicken; wer schuldig ist, wird aufgefordert, in 14 Tagen Zahlung zu leisten.
Neuohlthamm in der Commune Blexen d. 20 Febr. 1813.
Gerd Jansen, als Vormund.

3) Da ich meine Bücher ins Reine haben muß, so ersuche ich alle diejenigen die mir aus Rechnung schuldig sind, diese Schuld gegen den 1. März d. J. abzutragen. Erfolgt diese Bezahlung nicht, so haben die Saumseligen Kosten zu erwarten, indem ich vom 1. März an meine Bücher zur Seytreibung der Rückstände dem Archivar Lenzner übertrage.

Meyer Goldschmidt,
in der Baumgartenstraße.

4) Diejenigen die mir mit Buchschulden verhaftet, werden ersucht, den Abtrag derselben binnen 14 Tagen zu verfügen, widrigenfalls sehe ich mich genöthigt zu Execution derselben gerichtlich oder außer gerichtlich einen dritten zu beauftragen.

Oldenburg 18 Febr. 1813.

Joseph Goldschmidt jun. Langenstr. Nr. 44.

Vermischte Nachrichten.

5) Das zu einem neuen Flügel am Solzwarber Siehl erforderliche Eichenholz, wie auch die Zimmer und Schmiedearbeit wird am 20. März in Bodekers Hause zu Solzwarden Salva Approbatione Mindestfordernd ausverdingen.

Der Maire Lübben.

Geburts-Anzeige.

Meinen Verwandten und Freunden mache ich hiedurch bekannt, daß meine Frau vorgestern von einem gesunden Knaben entbunden ist, welcher die Namen Wilhelm Gustav Friedrich erhalten hat.

Warel den 28. Febr. 1813.

Christian Friedrich Strackerjan.

Todes-Anzeige.

1) Das am 9. Februar erfolgte Ableben meines innig geliebten Mannes Christoph Ernst von Wisleben ehemaligen Holstein Oldenburgischen Hofjägermeister und Schloßhauptmann, Erbherren auf Elmlich und Hube, zeige ich seinen Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an.

Hube.

Friederike von Wisleben
geborne von Römer.

2) In der Nacht vom 10. bis den 11. Februar wurde mein mir unvergeßlicher Ehegatte der hiesige Provincial-Chirurgus Mein nach einer kurzen, nur 4 Tage angehaltenen heftigen Brustkrankheit durch den Tod von meiner Seite genommen. Diese, bey einer kaum dritthalbjährigen ehelichen Verbindung mit demselben, mir desto schmerzhaftere Trennung mache ich den Freunden und Bekannten des Verewigten unter Verbitung ihrer Begleidsbezeugungen hiedurch ergebenst bekannt.

Burhave.

Auguste Elisabeth Mein,
geborne Kaufmanns.

Transcriptionen.

1813. Februar 10. Koszmann Hermann Friedrich Kläbemann vor dem heil. Geistthor, Commune Oldenburg, von der Lübbes Bau zu Ohmstede, Gebäude, Gehöfte, Pflugland, Wieseland, mit Ausnahme des Speichers und der großen Huntewische laut Notariats-Acte vom 11. Januar 1813. = = = = = 52725 Frank. 84 Cen
- an Gerhard Koopmann zu Eghorn und andern Käufers in 30. Parcelen.
- 27. Branntweinbrenner Hermann Bohlje in Linswege an Johann Oltmanns Brinckfiser zu Beckhausen (4 $\frac{1}{2}$ Stück) 2 Hectaren Jahder Grodenland, Mairie Schweyburg, benachbaret an Johann Deltien zum Jahderberge und Johann Hinrich Rickels zum Jahder Außendeich = = = = = 6324 ---
- 23. Tischler Krudze, Johann Diederich, in Oldenburg an den Mauermann Johann Friederich Schafft und seine Frau Margaretha geborne Pharo ihren in der Commune Eversten vor dem Haarenthor besogenen Garten = = = = = 673 --- 20 Cen
- 24. Johann Berenhalm, Köter in Leuchtenburg, an Hermann Diederich Eilers, Heuermann zu Nadorst, zwey Häuser zu Nadorst, einen Garten hinter diesen Häusern besogen, ein daran liegender grüner Kamp, Pflugland, ein Kamp vor den obengedachten Häusern, mit Bäumen auf den Stamm, ein Kamp bey'm Wege, laut Not. Acte vom 13. Jan. 1813. = = = = = 5814 ---
- Derfelbe an Hermann Diercks in Nadorst, ein Heidplacken laut Not. Acte vom 13. Jan. 1813. = = = = = 1101 --- 60 ---
- Martin Voltes, Hausmann in Ohmstede, an Berend Pophancken und Hinrich Schellstede, Köter daselbst, den sogenannten kleinen Placken von zwey Hectaren 27 Aren, laut Not. Acte vom 21. Jan. 1813. = = = = = 5508 ---
- Derfelbe an Martin Hilbers, Johann Wempe, Johann Pophancken zu Ohmstede, Hopyheide, den sogen. großen Placken 8 $\frac{1}{2}$ Stück, laut Not. Acte vom 21. Jan. 1813. = = = = = 5321 --- 40 ---
- Derfelbe an Oltmann Stöben zu Bornhorst, zwey Stück der sogen. Broockwisch, laut Not. Acte vom 21. Jan. 1813. = = = = = 1436 --- 16 ---
- Derfelbe an Gerd Klockgether zu Nadorst, zwey Stück Broockwisch, laut Not. Acte vom 21. Jan. 1813. = = = = = 1224 --- 40 ---
- Derfelbe an Hinrich Lüschen, zu Ohmsteder Hopyheide, zwey Stück Broockwische, laut Not. Acte vom 21. Jan. 1813. = = = = = 966 --- 96 ---
- Derfelbe an Diederich Meyer zu Ohmstede, 1 $\frac{1}{2}$ Stück Broockwisch, laut Not. Acte vom 21. Jan. 1813. = = = = = 624 --- 24 ---
- Derfelbe an Gerhard Hoting zu Bornhorst, ein Pfand von 1 $\frac{1}{2}$ Stück, laut Not. Acte vom 21. Jan. 1813. = = = = = 1109 --- 76 ---
- Schmeyers, Hilbert, zu Ohmstede, an Carsten Dettmers zu Bornhorst, einen Placken 2 Hectaren 27 Aren, laut Not. Acte vom 22. Jan. 1813. = = = = = 5467 --- 20 ---
- Derfelbe an Alert Hotes zur Bornhorst, einen Placken im Pfande, laut Not. Acte vom 22. Jan. 1813. = = = = = 1632 ---
- Derfelbe an Diederich Backenhus und Jürgens, Hinrich, 15 Scheffel Saat, laut Not. Acte vom 22. Jan. 1813. = = = = = 3264 ---
- Derfelbe an Hinrich Kortlange zu Ohmstede, ein Stück Land von 3 Scheffel Saat, laut Not. Acte vom 22. Jan. 1813. = = = = = 697 --- 68 ---
- 27. tom Diecke, Johann, zu Ohmstede, an Rosenbohm, Dierck, daselbst, ein Theil des sogenannten Achtersten Kamps, laut Not. vom 22. Febr. 1813. = = = = = 1224 ---